

Einführung

- Betriebliche Anwendungssysteme
- ERP-Systeme
- Funktionen und Aufgaben

Betriebliche Anwendungssysteme

Eine Menge von Programmen (und Daten), die als Anwendungssoftware für ein konkretes Anwendungsgebiet entwickelt, eingeführt und eingesetzt werden

- *Wesentliche Komponenten:* Anwendungskern mit der fachlichen Logik | Benutzerschnittstellen | Datenverwaltung
- Unternehmensweite Systeme mit integrierten *Informationsverarbeitung*, welche Unternehmensbereiche verbindet
- **ERP-Systeme**

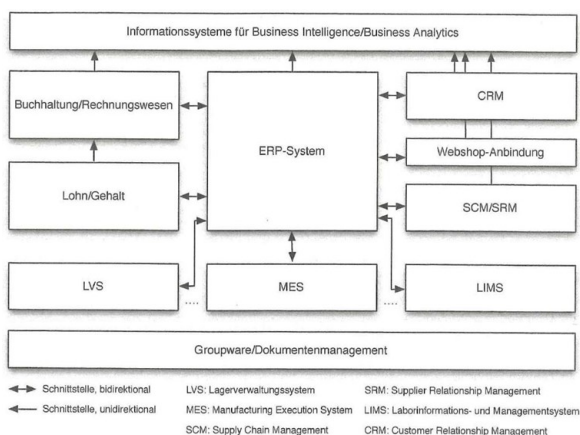
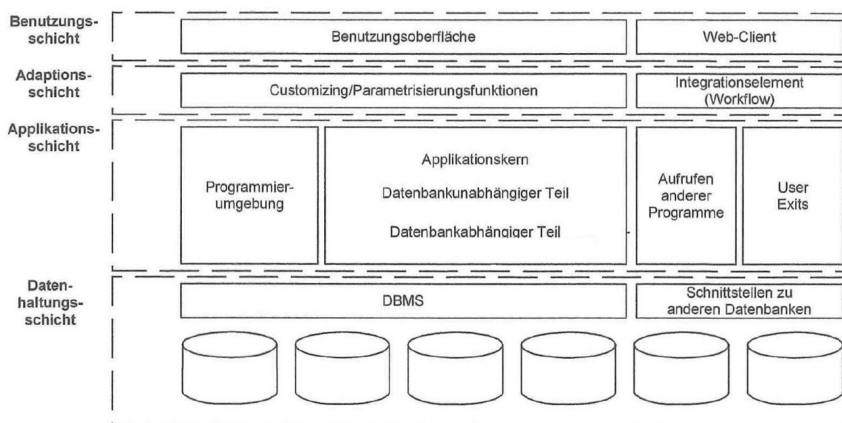
ERP-Systeme

Ein **Enterprise Resource Planning (ERP)-System** ist definiert durch: *Funktionsumfang* | *Datenhaltung* | „Ressource“

Ressource: Natürliche oder gesellschaftliche Quellen der Grundlagen der Reproduktion (Bodenschätze, Personal,...)



→ Ein **ERP-System** umfasst die *Verwaltung* aller Informationen für Geschäftsprozesse über die Ressourcen *Material, Personal, Kapazitäten (Maschinen, Handarbeitsplätzen etc.), Finanzen und Informationen* (mindestens drei Ressourcen).



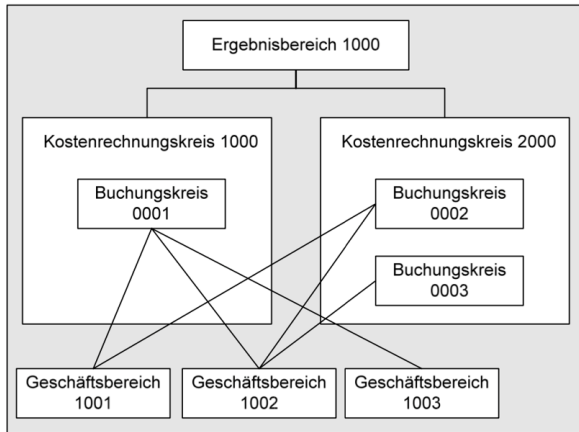
| Bereich | vor ERP-Einsatz | mit ERP-Einsatz |
|-------------------------|---|---|
| Durchlaufzeit | Kostenintensive Engpässe (z.B. Personal) | Zeit-/ Kostenersparnis in Geschäftsprozesse |
| Auftragsbearbeitung | Bearbeitung durch mehrere Stellen benötigt Daten an mehreren Stellen (Kunden, Produkte, Aufträge) | Schnellere Bearbeitung durch gemeinsame Daten reduziert Zeitbedarf und Aufwand für mehrere Aktualisierungen |
| Finanzielle Situation | Steigende Kosten durch Überbestände und zu hohe Außenstände | Verbesserung der operativen Leistung durch Bestandskontrolle und automatisches Mahnwesen |
| Geschäftsprozesse | Verbreitung fragmentierter Abläufe mit Mehrfachaufwand | Neugestaltung basierend auf „Best-Practices“-Prozessen |
| Produktivität | Fehlende Fähigkeit, schnell gegenüber Kunden und Lieferanten zu reagieren | Verbesserung beim Liquiditätsmanagement und Kundenservice |
| Supply Chain Management | Fehlende Integration | Verbindungen zu Lieferanten und Kunden |
| E-Business | Web-Schnittstellen als isolierte Systeme bzw. Einzelkomponenten | Web-Schnittstellen sind das Front-End des ERP Systems |
| Informationen | Keine effiziente Beobachtung und Steuerung der Ressourcen | Berichtsübergreifender Zugang zu den gleichen Daten zur Planung und Steuerung |
| Kommunikation | Keine effiziente Kommunikation mit Kunden und Lieferanten | Ermöglicht die Kommunikation des Unternehmens mit Kunden und Lieferanten |

| Nachteil | Beschreibung |
|-------------|---|
| Kosten | Mit dem inneren Betrieb eines ERP-Systems sind sowohl umfangreiche Investitionen in Infrastruktur (Hard- und Software inkl. Server, Middleware, Betriebssystem, Datenbank, Lizenzen, Netzwerk) und qualifiziertes Personal notwendig. |
| Zeitaufwand | Die Bereitstellungszeit ist mit langen Anlaufzeiten bei der Planung, der Ausschreibung bzw. Bestellung, dem Bestellversand und der anschließenden Einrichtung im Rechenzentrum verbunden. |

| | |
|--------------------|---|
| Flexibilität | Anpassungsfähigkeit vorhandener Infrastruktur an neue Komponenten sowie Bedarfe bei unerwarteten Spitzen sind schwer vorauszusehen. |
| Support/Sicherheit | Bereiche der IT-Sicherheit, Change Management und der Verfügbarkeit des Systems. Datenlecks, Sicherheitsverletzungen, mangelnde Anpassungsfähigkeit oder Ausfallsicherheit des Systems. |

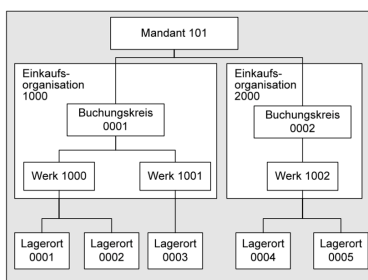
Funktionen und Aufgaben

Organisationsstruktur im Rechnungswesen



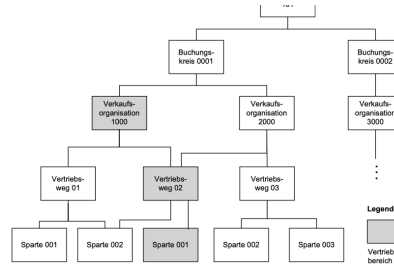
- Oberstes Element: **Mandant** (Unternehmen)
- Mehrere Mandanten in System möglich, Beispiel: Konzernlösung
- **Buchungskreis**: Element des externen Rechnungswesens, Definiert Vorschriften für Organisationseinheit
- **Geschäftsbereich**: Beispiel: GuV und Bilanz für eine Produktlinie, Beziehung Buchungskreis N:M Geschäftsbereiche
- **Kostenrechnungskreis**: Verwendung im internen ReWe, Rahmen in dem Kosten und Erlöse gebucht und verrechnet werden, Kostenstellen, Kostenarten, ..., Zuordnung Buchungskreis zu Kostenkreis

Organisationsstruktur im Materialwirtschaft und Produktion



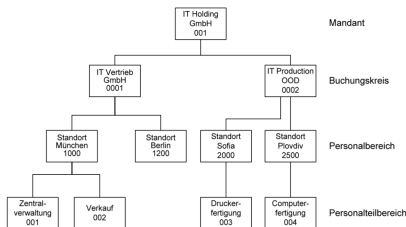
- Materialwirtschaft und Produktion teilweise gleich
- **Werk**: Aufteilung eines Unternehmens grundsätzlich in Werke, Herstellung und Lagerung findet im Werk statt (Fertigungsstätte)
- **Lagerort**: Gehören zu Werken, Organisationseinheiten, für Lagerbestände getrennt ausgewiesen werden (Wareneingangslager)

Organisationsstruktur im Vertrieb



- Verkauf und Versand von *Waren*
- **Verkaufsorganisation:** Untergliederung des Unternehmens aus der Sicht Vertrieb, Zuständig für Vertrieb von Gütern (Aufteilung nationalen/internationalen Markt)
- **Vertriebsweg:** Kanäle zum Bezug der Güter für Kunden (Einzelhandel, Direktvertrieb)
- **Sparte:** Gruppierung von Waren und Dienstleistungen (Computer, Drucker, Software)
- **Vertriebsbereich:** Kombination aus Verkaufsorganisation, Vertriebsweg und Sparte

Organisationsstruktur im Personalwirtschaft



- **Personalteilbereich:** Weitere Aufteilung für personalwirtschaftliche Regelungen | Beispielsweise für: Arbeitszeitregelungen, Tarifstrukturen, Lohn/Gehaltsgruppen
- **Personalstruktur:** Stellung und Status von Mitarbeitern | Aufteilung möglich in: Mitarbeitergruppen, Mitarbeiterkreis, Abrechnungskreis

